

ISBN 978-83-8061-614-1, 978-83-65880-42-0, PLN 55. – Die Edition und die in Verbindung mit ihr erschienenen Studien sind Ergebnis der Arbeit eines internationalen Teams, dessen Ziel die Untersuchung und die Veröffentlichung eines Teils der Korrespondenz des Johannes Capistranus († 1456) war. Erfasst werden die Quellen zum Wirken des Franziskaner-Observanten in den Jahren 1451–1456 in Polen und Schlesien. Die Einleitung des Editionsbandes informiert über die Grundsätze, nach denen man sich bei der Vorbereitung der Edition richtete (S. 85–87), und enthält vier einführende Aufsätze. Ediert werden 50 von Capistranus verfasste bzw. an ihn gerichtete Briefe. Beigegeben ist jeweils eine englische Übersetzung. Fast alle publizierten Quellentexte sind bereits bekannt und in der Fachliteratur rezipiert. Dennoch wird für mehr als ein Dutzend Quellen hier die *editio princeps* vorgelegt. Hingewiesen wird auch auf sechs Briefe, die wegen ihres schlechten Erhaltungszustands nicht publiziert werden konnten (Inventory of Damaged Letters, S. 319 f.). Ein Namen- und Ortsverzeichnis ist beigegeben (S. 321–325). Der Studienband enthält Beiträge zu Leben und Wirksamkeit des Capistranus und zu seiner Korrespondenz.

Hanna Rajfura

Anna HORECZY, Johannes de Ludzisko: uno studente polacco a Padova (1430–1433) e le sue raccolte di oratoria accademica, Quaderni per la storia dell'Università di Padova 50 (2017) S. 53–81, stellt die Hs. 126 der Jagiello-nischen Bibl. in Krakau als Kopie einer Sammlung von Reden vor, welche der polnische Student von seinem Aufenthalt in Padua mitgebracht haben soll.

H. Z.

-----

The Medieval Chronicle 11, ed. by Erik KOOPER / Sjoerd LEVELT, Leiden / Boston 2018, Brill, XII u. 296 S., 1 Abb., ISBN 978-90-04-34158-6, EUR 75. – Die meisten der 15 Beiträge beschäftigen sich mit Texten und Themen aus Böhmen, England, Frankreich, Holland, Italien, Polen, Spanien und Zypern. Der allgemeinen Frage nach Bedeutung und Problematik der Augenzeugenschaft in der Geschichtsschreibung geht Marcus BULL (S. 1–22) nach. Mit einem deutschen Text befasst sich Dominique ADRIAN (S. 23–42), nämlich mit der kaum erforschten Chronik von Memmingen aus dem späten 15. Jh.K. N.

Prosper Tiro, Chronik – *Laterculus regum Vandalorum et Alanorum*, ed., übersetzt und kommentiert von Maria BECKER / Jan-Markus KÖTTER (Kleine und fragmentarische Historiker der Spätantike, KFHist G 5–6) Paderborn 2016, Schöningh, XXXIV u. 379 S., ISBN 978-3-506-78211-3, EUR 78. – Der Band bietet zwei kleinere Schriften, die als Fortsetzungen der Chronik des Hieronymus bedeutsam sind. Während die Chronik des Prosper unmittelbar an Hieronymus anschließt und die Jahre 378–455 n. Chr. umfasst, setzt der *Laterculus* seinerseits die Chronik des Prosper fort und umfasst die Jahre der Vandalen Herrschaft in Afrika von der Einnahme Karthagos im Jahre 439 n. Chr. bis zu ihrem Ende 533 n. Chr. Jede Schrift wird zunächst eingeleitet, dann mit